



Andreas H. Segerer, Eva  
Rosenkranz

## **Das große Insektensterben**

*Was es bedeutet und was wir jetzt tun müssen*

208 Seiten, Softcover,  
ISBN 978-3-96238-049-6,  
20,00 € (D).  
Auch als E-Book erhältlich.

Unheil im Anflug – Wieso die Insekten sterben und wie wir das verhindern können

Endlich hat sich nun auch die Bundesregierung beim Thema Insektensterben bewegt. Thema abgeräumt? Thema erledigt? »Nein«, sagt oekom-Autor Andreas Segerer, »Noch immer haben die meisten Menschen die ganze Tragweite des Insektensterbens nicht erkannt. Nicht nur die Politik muss mehr tun, auch jeder Einzelne kann aktiv werden.«

Mit beängstigendem Tempo verschwinden Insektenpopulationen, zahlreiche Arten sind in ihrem Bestand massiv bedroht oder schon ausgestorben. Was sich jetzt auch bei uns abspielt, ist Teil eines globalen Massensterbens, das unser planetares Ökosystem bedroht – und damit unsere ureigene Existenzgrundlage. Den »einen« Grund für das Problem gibt es nicht, der »Hauptverursacher« aber steht fest: Es ist der Mensch und seine Art mit dem Planet Erde umzugehen, vor allem im Bezug auf die Landnutzung: Die industriell betriebene Landwirtschaft und der Flächenfraß, verursacht durch immer mehr Häuser, Siedlungen und Straßen, sind die wichtigsten Triebkräfte in Deutschland.

Nun will die Bundesregierung das Problem endlich in den Griff bekommen. Dazu beschloss das Berliner Kabinett jüngst Eckpunkte eines »Aktionsprogramms Insektenschutz« und will zudem jährlich fünf Millionen Euro für Projekte zum Schutz von Insekten ausgeben. Aber reicht das aus? Der Zoologe und Insektenforscher Andreas Segerer ist skeptisch. Für ihn ist die Politik in hohem Maße selbst Teil des Problems: »Über mehr als 150 Jahre hinweg wurden alle Mahnungen der Wissenschaft konsequent in den Wind geschlagen. Hochgradig ambivalente Gesetzgebung lässt die Hauptverursacher des Insektensterbens bis heute praktisch unangetastet, stattdessen wurden unter dem Deckmantel des Naturschutzes massive Hürden für Sammler und Forscher errichtet. So spaltete man die natürliche Partnerschaft zwischen Wissenschaft und amtlichem Naturschutz und legte schon vor 40 Jahren den Grundstein für den Rückgang an Nachwuchsforschern, den faktischen Wegfall unmittelbarer Naturerlebnisse im Schulunterricht und die wachsende Entfremdung der Bevölkerung von der Natur.«

In seinem neuen, gemeinsam mit Eva Rosenkranz verfassten Buch »Das große Insektensterben. Was es bedeutet und was wir jetzt tun müssen« (ET 06.08.2018) liefert Andreas Segerer alle notwendigen Fakten und Hintergründe zum Thema und zeigt auf, was jetzt passieren muss. Dazu stellt Eva Rosenkranz im zweiten Teil des Buches Initiativen und Leuchtturmprojekte vor, die sich dem »großen Sterben« entgegenstellen, und liefert ferner viele praxisnahe Anregungen und Tipps – vom insektenfreundlichen Garten bis zum Engagement für ein artenreiches, öffentliches Grün. Denn auch jeder Einzelne kann etwas dafür tun, dass die Insekten überleben.



© Andreas Segerer

## Andreas H. Segerer

Andreas Segerer ist Schmetterlingsexperte an der Zoologischen Staatssammlung München. In seiner Funktion als Präsident der entomologischen Gesellschaft München wird er von den Medien zum aktuellen Verschwinden von Biene & Co. vielfach angefragt.



© Matthias Francke

## Eva Rosenkranz

Eva Rosenkranz ist Literaturwissenschaftlerin. Seit Langem beschäftigt sich die preisgekrönte Autorin und Lektorin mit Naturschutz, Biodiversität und Landwirtschaft. Wohnhaft im erweiterten Umkreis von München, erfährt sie am eigenen Leib, was es heißt, wenn Flächenfraß und Naturverlust immer präsenter werden. In ihrer Heimatgemeinde engagiert sie sich daher für Insektenschutz und den Erhalt natürlicher Lebensräume. Ihre Erfahrungen hat sie in den Büchern »Das große Insektensterben« (gemeinsam mit Andreas Segerer; ausgezeichnet mit dem Salus-Medienpreis 2019) und »Überall ist Garten« (Deutscher Gartenbuchpreis 2020) zu Papier gebracht. In ihrem aktuellen Buch »Pillen vor die Säue« (März 2020) beschäftigt sie sich, gemeinsam mit dem Tierarzt Rupert Ebner, mit der Antibiotikaproblematik.

## Pressestimmen

»Es gehört zu den besten Büchern, welche ich zu diesem Thema jemals gelesen habe. [...] Das Buch ist herausragend, ein Kracher!«

Dr. Kai Behncke, Umweltschutz und Lebenshilfe

»In klaren Worten und anschaulichen Bildern zeigen die Autoren, was verloren geht, wenn die Insekten verschwinden. Dennoch ist das Buch (...) nicht geprägt vom erhobenen Zeigefinger. Vielmehr lässt es staunen über Fähigkeiten und Vielfalt der Insekten und gibt Tipps, wie jeder etwas tun kann, um die Insekten um uns herum zu schützen.«

Michael Lange, Deutschlandfunk »Wissenschaft im Brennpunkt«

»Die Autoren beschreiben nicht nur die aktuelle Gefahr, sie zeigen auch Lösungen auf.«

Hessische/Niedersächsische Allgemeine

»Das Buch sollte (...) Pflichtlektüre für alle sein – vom Ungläubigen und Entscheidungsträger, vom Politiker zum Industriellen über den Landwirt bis zum Green-Manager.«

Michael Münch, Gartenpraxis

»Diesem Buch gelingt etwas Erstaunliches: Mit seinem geradlinigen, persönlichen, locker-souveränen Stil verwandelt es ein bedrückendes umweltpolitisches Thema in eine abwechslungsreiche Lektüre.«

Deutschlandradio Kultur

»(...) spannend wie ein Krimi (...)«

Mechthild Nitzsche, Mittelbayerische Rundschau

»So bildhaft, wie man es sich damals gern von seinem Biologielehrer gewünscht hätte.«

Ralf Julke, Leipziger Internet Zeitung

»Sachverstand gepaart mit einem belletristischen Stil – auf jeden Fall eine Empfehlung für jeden der in dieses wichtige Thema einsteigen möchte!«

Nicole Friedrich, Vogelschutz